

FDP erwartet rechtzeitige Beteiligung der Politik vor der Offenlage des Bebauungsplanes "Rheinblick"

Im Hinblick auf die Bedenken des Chempark-Leiters Lars Friedrich gegen den sich abzeichnenden Offenlage-Beschluss zum Bebauungsplan "Rheinblick" wünscht die FDP-Fraktion eine rechtzeitige Beteiligung des Rates und der Bezirksvertretung Uerdingen.

"Nach unseren Vorstellungen sollte die Verwaltungsvorlage, die einen beträchtlichen Umfang haben dürfte, zumindest den Mitgliedern des Planungsausschusses noch im Laufe des Oktobers zur Verfügung gestellt werden", fordert FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann, der seine Fraktion auch im Planungsausschuss vertritt.

"Wir halten es nicht für sinnvoll, wenn wir erst im Laufe des Novembers mit der Vorlage befasst werden."

Nach der jetzigen Terminplanung findet im Oktober keine Sitzung des Planungsausschusses statt. Für den 15.11. ist eine Runde der planungspolitischen Sprecher mit der Verwaltung geplant. Der Planungsausschuss tagt am 23.11., bevor dann - nach den Zeitvorstellungen des zuständigen Dezernenten Martin Linne - der Rat am 05.12. über die Offenlage beraten und beschließen soll.

"Wir fürchten, dass die Zeit zwischen Mitte bzw. Ende November und Anfang Dezember nicht ausreichen wird, um einerseits die Argumentation der Verwaltung und andererseits die Bedenken des Chemparks würdigen zu können. Hinzu kommt, dass in der Ratssitzung am 05.12. die Verabschiedung des Haushaltes 2018 und der mittelfristigen Finanzplanung bis 2021 auf der Tagesordnung stehen. Im Rat wird deshalb kein ausreichender Zeitrahmen für eine fundierte Auseinandersetzung mit "Rheinblick" gegeben sein, erklärt Heitmann. Deshalb sei es notwendig, den Fraktionen bereits im Oktober die Verwaltungsvorlage zur Verfügung zu stellen.